

Lieder ohne Worte

Detmolder Ensemble Horizonte im Forum Jacob Pins in Höxter

■ **Höxter** (lon). Geräusche von tiefen Atemzügen leiteten das erste Stück des Programms ein. „Souffle“, übersetzt „Atem“, nannte Roberto Reale sein in diesem Jahr uraufgeführtes Werk, das die Stimmen von Blas- und Streichinstrumenten wirkungsvoll verwebt.

In Anwesenheit des 1975 geborenen Komponisten erklang es zu Beginn eines Konzertes, das vielfältige Eindrücke vermittelte von dem Spannungsfeld zwischen Rationalität und Romantik, in dem sich die Musiksprache der Gegenwart bewegt.

Mehrfach bereits war das Ensemble Horizonte im Forum Jacob Pins zu Gast. „Schläft ein Lied in alles Dingen“, dieses Zitat aus einem Eichendorff-Gedicht, hatte es als Leitwort gewählt für die Auswahl von Werken, die Beziehungen aufzeigten zwischen Tradition und Moderne. In variabler Besetzung, vom Solo bis zur siebenköpfigen Formation, ermöglichten die Musiker um den Komponisten und Oboisten Jörg-Peter Mittmann dem Publikum im Saal des Adelshofes

INFO Mythos und Moderne

◆ Mit einem Programm unter dem Motto „Mythos und Moderne“ gastiert das Ensemble Horizonte am Sonntag, 20. Oktober, um 16 Uhr im Konzertsaal der Abtei Marinemünster.

◆ Das Konzert ist ein Epilog zum „Hörfest Neue Musik“ und wird vom WDR mitgeschnitten. Der Eintritt ist frei.

Hörerfahrungen abseits des gewohnten Dur und Moll, der vertrauten Harmonien.

Thematische Schwerpunkte zu setzen und Perspektiven anzubieten, die den Zugang erleichtern zur Welt zeitgenössischer Klangsprachen, hat sich das Detmolder Ensemble zum Ziel gesetzt. Mittmanns Erläuterungen weckten Aufmerksamkeit für Tendenzen, die auf den ersten Blick widersprüchlich erscheinen. Die dargebo-

tenen Beispiele verdeutlichten, dass Lyrisches und Konstruktives sich nicht ausschließen, sich vielmehr überschneiden können.

Die meisterhaften Interpretationen der Ensemble-Mitglieder Dante Montoya (Flöte), Merve Kazokoglu (Klarinette), Jens Brülls (Schlagzeug), Johanna Zur (Violoncello), Jörg-Peter Mittmann (Oboe), Lydie Römisch (Harfe) und Alisa Smith (Viola) machten es leicht, sich auf neue Klangerlebnisse einzulassen.

Als Lieder ohne Worte transportieren Instrumentalkompositionen wie Volker David Kirchners „Und Salomo sprach . . .“ oder Martin Christoph Redels „Bleib, Gedankenfreund“ den Stimmungsgehalt überlieferter Texte, während das jüngste der aufgeführten Werke, Mittmanns „en passant“, flüchtige Eindrücke eines Paris-Aufenthaltes widerspiegelt. Einen augenzwinkernden Blick auf Mozart erlaubt sich Luigi Dallapiccola, dessen „Piccola musica notturna“ Verbindungen zwischen unterschiedlichsten Stilrichtungen herstellt.



Mehrfach in Höxter zu Gast: Das Ensemble Horizonte spielte bei diesem Konzert im Pins-Forum in verschiedenen Besetzungen.

FOTO: CHRISTINE LONGERE